




Heimische Rohstoffe

- **Mindestens 60% der Rohstoffe aus Deutschland**
- **In Grenzgebieten aus einem Umkreis von 200 km**



www.biofairverein.de

Heute werden im Bio-Bereich immer mehr Rohstoffe aus anderen Ländern gekauft – auch wenn diese hier angebaut werden könnten. Sonnenblumenkerne, Buchweizen, Hirse kommen z.B. häufig aus China. Sie sind aufgrund der niedrigeren Anbaukosten in der Regel billiger als heimische Rohstoffe. So kann das Endprodukt günstiger auf den deutschen Markt gebracht werden.

Die Unternehmen des BioFairVereins sind bestrebt, Rohstoffe aus ihrer Gegend zu kaufen und auch Bauern zu animieren, die Rohstoffe anzubauen.

- Mit dem Kauf werden regionale Strukturen gestärkt, d.h. Einkommen und Arbeitsplätze gesichert.
- Damit wird auch unsere vielfältige Kulturlandschaft erhalten und die Artenvielfalt auf dem Acker vergrößert.
- Die direkte Verbindung zwischen den Bauern und den Verarbeitern ermöglicht ein besseres Verständnis füreinander – und auch bessere Kontrollmöglichkeiten.

Es gibt aber Gründe, warum ein Unternehmen Rohstoffe zukaufen muss:

- Der Rohstoff wird wegen des Preisdrucks gar nicht angebaut, obwohl er hier wachsen würde.
- Die in seiner Gegend angebaute Menge ist zu gering, sei es, weil zu wenig angebaut wird oder weil es Ernteauffälle gegeben hat.
- Die Qualität ist nicht zur Verarbeitung geeignet (z.B. Backqualität von Getreide).

Es müssen mindestens 60% der Rohstoffe aus Deutschland kommen, in Grenzgebieten aus einem Umkreis von 200 km. Ansonsten darf das Produkt nicht mit dem Bio&Fair-Siegel ausgezeichnet werden.